

Vorsicht bei Schneckenkorn!

Eine besondere Gefährdung unter den handelsüblichen Gartengiften stellt giftiges Schneckenkorn dar. Werden die vergifteten Schnecken von einem Igel gefressen, nimmt dieser das Gift ebenfalls auf und stirbt daran. Das ist besonders ärgerlich, da die nachtaktiven Tiere selbst zur Beseitigung des Schneckenproblems beitragen. Als ungefährlich für Igel gelten hingegen Präparate mit dem Wirkstoff Eisen-III-Phosphat (Ferramol). Ganz abzuraten ist in diesem Zusammenhang von Produkten, die Methiocarp enthalten.

Eine neue Gefahr stellen Mähroboter dar. Insbesondere, wenn sie in der Nacht fahren, werden die Geräte häufig zur tödlichen Gefahr. Bitte bedenken Sie dies beim Einsatz eines solchen Mähroboters!



Igelmutter mit Jungtier

Belebter Garten

Neben dem Straßenverkehr stellen Gifte im Garten die größte Gefahr für Igel dar. Ein natürlicher Garten mit Obstbäumen und Beerensträuchern und ohne Einsatz von Giften dient nicht nur unserer eigenen Gesundheit, sondern nützt auch unseren stacheligen Gesellen. Wer diese Ratschläge befolgt, der kann sich vielleicht schon bald am geschäftigen Schnaufen und Grunzen einer Igelfamilie im Garten erfreuen.

Weitere Informationen finden Sie u.a. unter www.pro-igel.de oder unter www.tieroase-heuchelheim.com.

**Bei Fragen
rufen Sie uns gerne an!**



Magistrat der Universitätsstadt Giessen
Amt für Umwelt und Natur
Berliner Platz 1
35390 Giessen

Tel: 0641 306 1118
umweltamt@giessen.de

Stand: 09/2020



Igel

Stacheliger Gartenbesucher



Braunbrustigel

Nützlicher Geselle

Der Igel ist aufgrund seines Stachelkleides ein unverkennbarer Gartenbewohner. Auf seinen nächtlichen Streifzügen sucht er nach Nahrung. Dabei jagt er vor allem nach Insekten und Schnecken, nimmt aber auch gerne Katzenfutter als Nahrungsquelle an.

Stachelige Angelegenheit



eingeigelt

Trifft ein Männchen auf ein Weibchen, so kommt es oft zum sogenannten Igelkarussell: Vor der Paarung umkreist das Männchen das Weibchen lautstark mehrere Stunden bis letzteres besänftigt die Stacheln anlegt. Sprichwörtlich geworden ist das Einigeln, wobei sich der Igel bei Gefahr zu einer Stachelkugel zusammenrollt. Dies ermöglicht ein Ringmuskel, der am Rand des Stachelkleides entlang verläuft.

Igel im Garten

Am liebsten bewegt sich der Igel durch strukturreiche Gärten, die ein leichtes Durchkommen an den Grundstücksgrenzen ermöglichen. Dann legt er bis zu drei Kilometer pro Nacht zurück. Um sich richtig wohlfühlen braucht er Verstecke für den Tag. Schächte und Schwimmbecken werden oft zur tödlichen Falle, wenn nicht eine Ausstiegsmöglichkeit gegeben ist. Pestizide im Garten sind eine weitere Gefahr für die stacheligen Tiere und sollten grundsätzlich vermieden werden.



Igel im Garten

In einigen europäischen Ländern steht der Igel bereits auf der Roten Liste der gefährdeten Tierarten!

Vor dem Winterschlaf

Auch bei der Vorbereitung auf den Winterschlaf kann der Igel unterstützt werden. Ein großer Laub- oder Reisighaufen wird gern angenommen. Die Einrichtung von Futterstellen für Igel ist nur unter bestimmten Umständen hilfreich, denn diese müssen betreut und regelmäßig gesäubert werden, um der Ausbreitung von Krankheiten vorzubeugen. Kann dies gewährleistet werden, so genügt eine mit Dachpappe abgedeckte und beschwerte Obstkiste, unter die ein Futterschälchen gestellt wird. Als Futter eignet sich Katzenfutter gemischt mit Haferflocken oder spezielles Igelfutter. Auf keinen Fall darf den Tieren Milch gegeben werden.

Igel ins Haus?

Nach dem Bundesnaturschutzgesetz ist es verboten, Tiere besonders geschützter Arten, wie den Igel, aus der Natur zu entnehmen. Nach Bundesnaturschutzgesetz ist es jedoch zulässig, kranke oder verletzte Tiere vorübergehend aufzunehmen und gesund zu pflegen. Findet man Exemplare, die beim Einsetzen von Dauerfrost tagsüber herumirren und unter 500 Gramm wiegen, benötigen sie ggf. menschliche Hilfe. Aufnehmen sollte man Igel nur im äußersten Notfall und nur mit tierärztlichem Rat. Bitte setzen Sie sich daher zuvor mit einem niedergelassenen Veterinärmediziner in Verbindung oder informieren sich bei www.pro-igel.de/karte-mit-pflegestellen/

